

Oberschule an der Delmestraße



Herzlich Willkommen an der zukünftigen
Oberschule an der Delmestraße



Agenda

- Wer wir sind
- Unsere Vision – Unser Weg
- Lernkultur
 - Säulen des Lernens
 - Projektlernen – Fachliches Lernen – Werkstattlernen
 - Leistungsbewertung & Rückmeldung
- Blick nach vorn
- Fragen & Antworten



Wer wir sind

- Marcus Schreyer
- Raphael Stöcklin
- Frauke Ellßel





Unsere Vision – Unser Weg

- Jedes Kind ist einzigartig und verfügt über besondere Potenziale
- Recht auf volle Entfaltung dieser Potenziale & Begabungen
- Recht auf Demokratie & Partizipation 🗑️ Umfassende Mitwirkung
- Auftrag: Potenziale zur Entfaltung bringen 🗑️ Potenzialentfaltungsschule
- Ausstattung der Kinder mit Zuversicht und Kompetenz für ihre Zukunft
- Leben von Vielfalt, Exzellenz und Wohlbefinden



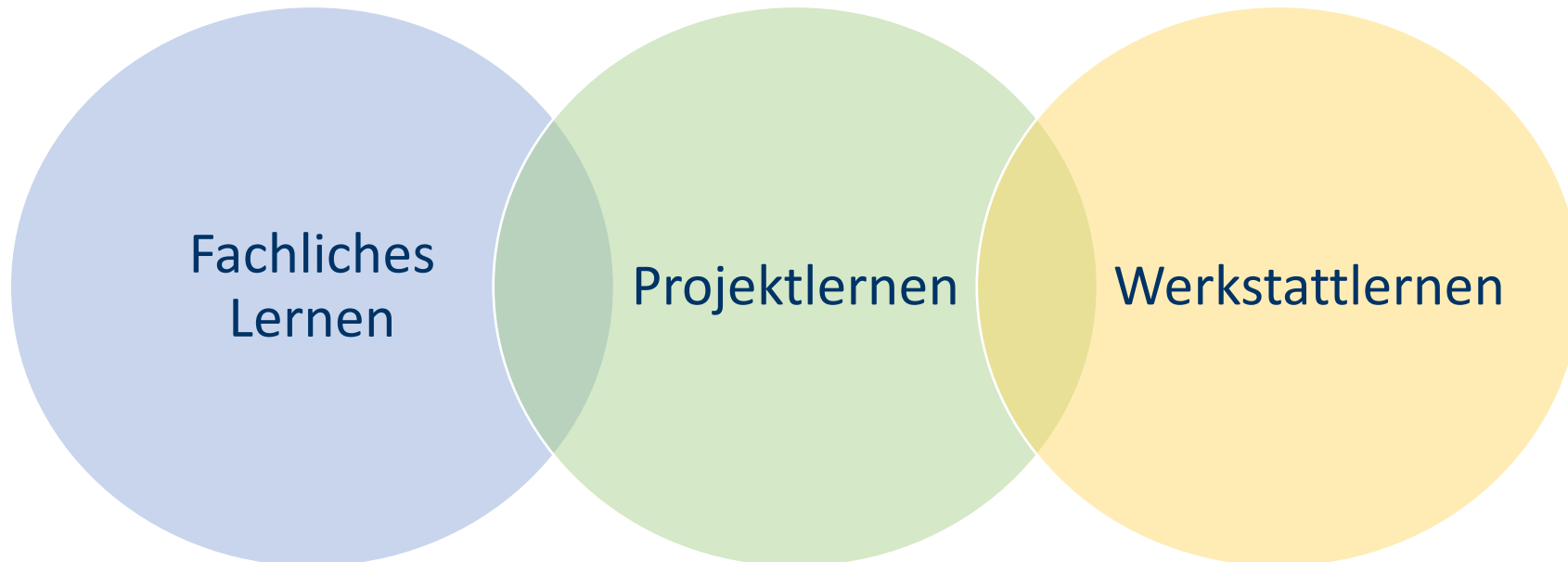


Unsere Vision – Unser Weg

- Schlüssel zur Begabungsentfaltung und Personenzentrierung ist Interessenleitung
 - Inhaltliche & organisatorische Öffnung von Schule
 - Neue Lernformate und Lernumgebungen notwendig
- Gleichzeitig: Betonung der Lerngrundlagen
 - Kognitiv (Kulturtechniken + Digitale Literalität)
 - Physisch & Psychisch
 - Sozial & Emotional
- Schwerpunkt verschiebt sich:
weg von Wissensvermittlung hin zum aktiven selbstgesteuerten Lernen



Die Säulen des Lernens





Säulen im Stundenplan - Rhythmisierung

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8:00 - 8:20	Offener Anfang				
8:20 - 8:30	Gemeinsamer Start				
08:30 - 10:00	HPF	HPF	HPF	Lernbüro	Lernbüro / Klassenrat
10:00 - 10:30	Pause				
10:30 - 11:50	Projekt	Projekt	Lernbüro	Projekt	Projekt
11:50 - 12:20	Pause				
12:20 - 13:40	Werkstatt	Werkstatt	Werkstatt	Werkstatt	Lernbüro
13:40 - 14:10	Pause				
14:10 - 15:40		Lernförderung	Offene Werkstatt	Lernförderung	



DAS PROJEKTLEARNEN



Das Projektlernen

- Bietet Raum für die individuelle Gestaltung der Lernprozesse
 - Interessenleitung als wichtige Gelingensbedingung für Begabungsförderung
- Stärkt die Eigenverantwortung und Selbständigkeit der Kinder
- Fördert das eigene (kritische) Denken, Kreativität, Teamfähigkeit und Problemlösefähigkeiten



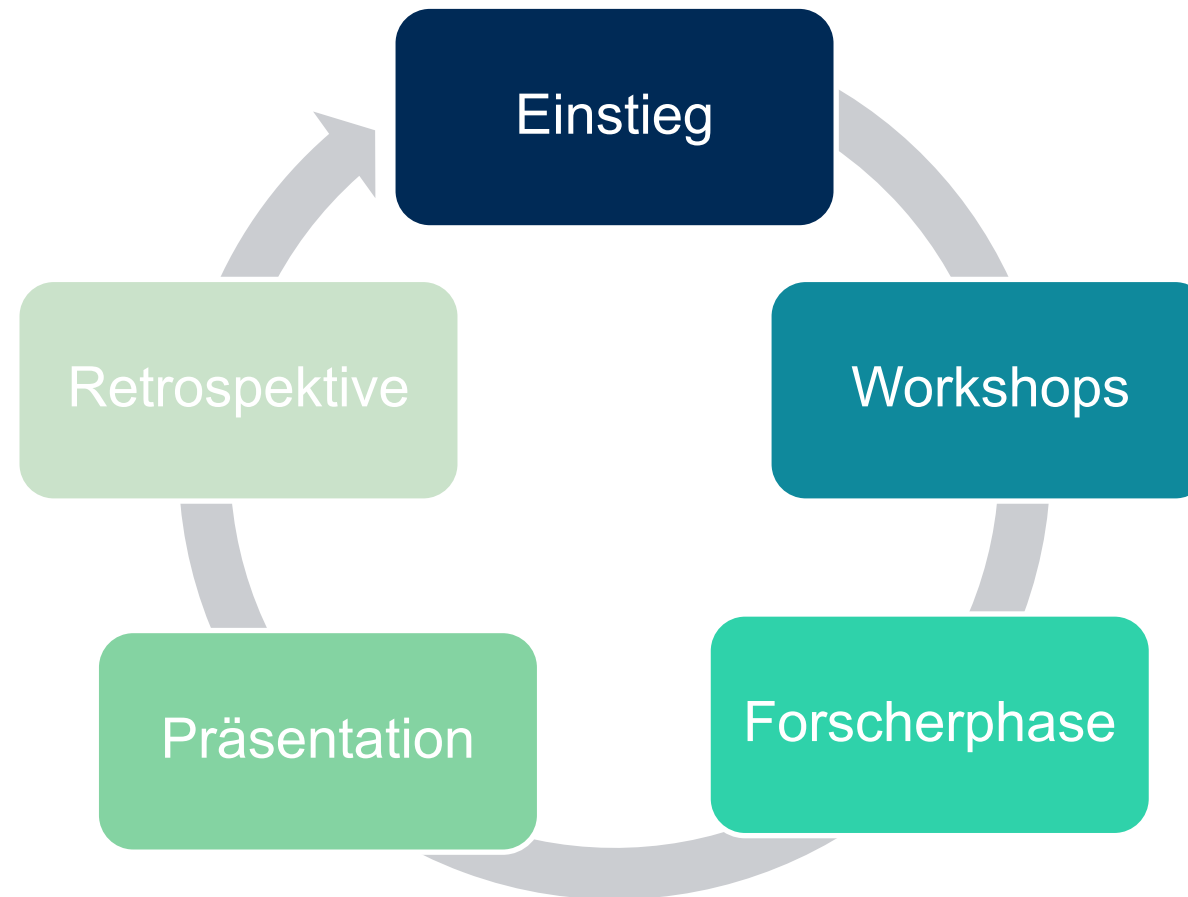
Das Projektlernen im Stundenplan

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8:00 - 8:20	Offener Anfang				
8:20 - 8:30	Gemeinsamer Start				
08:30 – 10:00	Deutsch	Mathe	Englisch	Lernbüro	Lernbüro / Klassenrat
10:00 - 10:30	Pause				
10:30 – 11:50	Projekt	Projekt	Lernbüro	Projekt	Projekt
11:50 – 12:20	Pause				
12:20 - 13:40	Werkstatt	Werkstatt	Werkstatt	Werkstatt	Lernbüro
13:40 – 14:10	Pause				
14:10 – 15:40		Lernförderung	Offene Werkstatt	Lernförderung	





Die Phasen im Projektlernen





Projekt Beispiel „Wir leben mit Wasser“

Einstieg:

- Vortrag mit Film
- Exkursion: Abwassertour (Hanse Wasser)





Die Projektworkshops

- Beleuchten das Thema aus unterschiedlichen Perspektiven.
- Vermitteln Wissensgrundlagen
- Inspirieren und regen die Kinder zu eigenen Fragen





Die Forscherphase

Die Schüler:innen ...

- entwickeln persönliche Fragestellungen
- forschen selbständig in Team- oder Einzelarbeit
- erarbeiten vielfältige Produkte



Die Projektpräsentation

Jedes Projekt endet mit einem Präsentationsnachmittag, an dem Schüler:innen ihre Ergebnisse den Eltern, Mitschüler:innen und Lernbegleiter:innen vorstellen



Die Projektthemen

Jahrgang 5	Wir lernen uns kennen	Wir in der Steinzeit	Wir bleiben gesund	Wir übernehmen Verantwortung in unserer Umgebung	Wir erforschen die Welt
Jahrgang 6	Wir leben mit Wasser	Wir in der Antike	Wir sind Kinder dieser Welt	Wir übernehmen Verantwortung für uns	Wir erforschen die Welt
Jahrgang 7	Wir leben mit Luft	Wir im Mittelalter	Wir bereiten unser Praktikum vor	Wir übernehmen Verantwortung in der Welt	Wir erforschen die Welt



DAS FACHLICHE LERNEN



Fachliches Lernen

- Aufbau von Lerngrundlagen in Kernfächern: Deutsch/Mathe/Englisch
- Weg vom Lernen im Gleichschritt hin zur konsequenten Individualisierung
- Betonung der Eigenverantwortung im curricularen Lernen
 - Beachtung der heterogenen Lernausgangslage
 - Lernen im natürlichen, eigenen Tempo
- Stärkung der Selbstlernkompetenz
 - Aufbau von Gestaltungs- und Handlungskompetenz
 - Setzung eigener Ziele / Entscheidung über Inhalte
- Kein Wunschkonzert, kein „ich mach was ich will“ - Aber: Ko-Konstruktion



Fachliches Lernen – Deutsch, Mathe & Englisch

Gemeinsames
Lernen

In der Gruppe

An gemeinsamen
Themen

Individualisiertes
Lernen

Im Lernbüro

Im eigenen
Lerntempo an
persönlichen
Lernzielen



Das Fachlernen im Stundenplan

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8:00 - 8:20	Offener Anfang				
8:20 - 8:30	Gemeinsamer Start				
08:30 – 10:00	Deutsch	Mathe	Englisch	Lernbüro	Lernbüro / Klassenrat
10:00 - 10:30	Pause				
10:30 – 11:50	Projekt	Projekt	Lernbüro	Projekt	Projekt
11:50 – 12:20	Pause				
12:20 - 13:40	Werkstatt	Werkstatt	Werkstatt	Werkstatt	Lernbüro
13:40 – 14:10	Pause				
14:10 – 15:40		Lernförderung	Offene Werkstatt	Lernförderung	





Das Lernbüro

- Im Lernbüro arbeiten die Kinder eigenverantwortlich & selbstgesteuert
 - Fokus liegt auf individueller Arbeit (in Situationen auch in Gruppen)
- Zu Anfang entscheiden die Kinder in welchem Fach sie lernen
 - Lernplanung & Dokumentation über Logbuch
- Für Hauptfächer sind vorbereitete Räume vorgesehen
 - Im Fachraum Lernbegleiter:in als Expert:in bei den Kindern
- Konzentrierte Arbeitsatmosphäre
 - Lernbegleiter:innen unterstützen





Beispiel: Mathematik



Konzept – Beispiel Bruchteile in meinem Leben

- Für jedes Thema ist ein umfangreiches Stationenlernen erarbeitet
 - Entlang von Ritualen und Strukturen durchlaufen die Kinder die Stationen
 - Erwerb von Wissen, Skills und Kompetenzen
 - Jede Station stellt Lernplan, digitale Medien und Materialien bereit
 - Vorbereitete Lernumgebung !
- Kompetenzlandkarte weist Kompetenzen aus
 - Wegweiser und Instrument zur Zielsetzung und Reflexion
 - „Ich setze mir...“ „Ich lerne...“ „Ich kann...“






Die Kompetenzlandkarte

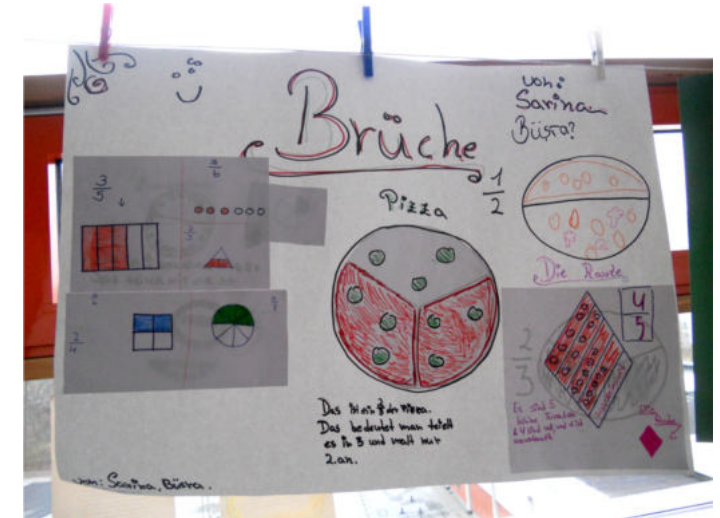
Lernstationen





Der Ablauf

- Gemeinsamer Einstieg durch Erkundung
 - Vorwissen aktivieren, Kommunikation, Austausch
 - Grundlagen aufbauen
- Kinder lernen selbstständig und in Gruppen
 - Themenkreise sind Inseln der Instruktion
 - Kompetenzlandkarte & Lernplan geben Orientierung
- Lernbegleiter:in als Expert:in bei den Kindern
- Kinder setzen sich zu Anfang der Woche: Wochenziele
- Kinder wählen zum Ende der Einheit Zeitpunkt für Könnensnachweis
 -  Zertifikat





Kompetenzerarbeitung - Lernplan

Oberschule
an der
Delmestraße

Thema: Brüche
Lernplan 2: Brüche vergleichen

Lernplan

02

Brüche vergleichen

$$\frac{3}{8} < \frac{4}{8}$$

Oberschule
an der
Delmestraße

Thema: Brüche
Lernplan 2: Brüche vergleichen

Ich kann ...: Ich kann Brüche mit Hilfe einer Zeichnung vergleichen.

Erkunden

- Öffne [diese Anwendung](#) um folgende Brüche zu Vergleichen:
 - Welcher Bruch ist größer: $\frac{3}{4}$ oder $\frac{4}{7}$?
 - Welcher Bruch ist größer: $\frac{2}{16}$ oder $\frac{1}{8}$?
 - Welcher Bruch ist größer: $\frac{3}{5}$ oder $\frac{5}{9}$?
- Erkundige dich in einem Themenkreis, wie du Brüche mit Hilfe von zwei Rechtecken vergleicht.

Lerninfo: Brüche mit Hilfe von Zeichnungen vergleichen.
Zwei Brüche lassen sich vergleichen, in dem man sie zeichnet und die Flächen miteinander vergleicht.

Beispiel: Brüche mit Hilfe von zwei Rechtecke vergleichen

$$\frac{2}{3} > \frac{2}{4}$$

Beachte, dass die Flächen der beiden Rechtecke immer gleich groß sind!

Beispiel: Brüche mit Hilfe von Kreisen vergleichen

$$\frac{1}{2} < \frac{2}{3}$$

Aufgabe 1) Finde mit einer Zeichnung heraus, welcher Bruch größer oder kleiner ist und setze das passende Zeichen (< oder >) ein.

- $\frac{3}{6}$ b) $\frac{4}{5}$ c) $\frac{1}{2}$ d) $\frac{3}{4}$
- $\frac{1}{2}$ b) $\frac{2}{5}$ c) $\frac{4}{5}$ d) $\frac{1}{5}$

Aufgabe 2) Finde heraus, welcher Bruch größer oder kleiner ist, indem du sie untereinander in einem Rechteck zeichnest (6x4 Kästchen):

- $\frac{4}{6}$ b) $\frac{2}{3}$ c) $\frac{2}{12}$ d) $\frac{1}{4}$
- $\frac{1}{3}$ b) $\frac{6}{6}$ c) $\frac{9}{12}$ d) $\frac{2}{4}$

Erklärvideo Lineare Funktion im Alltag

Zu Anfang: 5000 l
Jede Minute: 200 l

ERKLÄRVIDEOS (SELBST ERSTELLT)

APPS



By the way...

Jedes Thema mit seinen Lernstationen, seiner Kompetenzlandkarte, Lernplänen, Videos, Verweise auf Apps liegt digital 1:1 abgebildet in itsLearning als Kursraum vor !! Grundsätzlich im Lernbüro 1:1 einsetzbar.

Hybrides Lernen, Digitales Lernen ??
Lernen als Blended Learning kein
Problem!

The screenshot displays the itsLearning user interface. At the top, there is a navigation bar with options like 'Aktuelles', 'Kurse', 'Gruppen', 'Kalender', 'Bibliothek', 'Ihre Schüler', 'Kompass', and 'Unterstützung'. Below this, the course title '324 - Mathematik Inkl...' is visible, along with tabs for 'Übersicht', 'Pläne', 'Ressourcen', 'Status/Nachbereitung', 'Personen', and 'Mehr'. The main content area shows a 'Der Lernplan' (Learning Plan) for the topic 'Brüche vergleichen'. The plan includes a list of learning stations on the left, such as 'Übersicht Brüche', 'Dort stehe dich', 'Bruchteile erkennen', 'Brüche vergleichen', 'Erkunden: Brüche mit Hilfe einer Zeichnung vergleichen', 'Der Lernplan', 'Erklärvideo: Brüche auf dem Zahlenstrahl', 'Erklärvideo: Brüche am Zahlenstrahl vergleichen', 'Hinzufügen', 'Unechte Brüche & gemischte Zahlen', 'Erweitern & Kürzen', 'Brüche & Größen', 'Brüche addieren und subtrahieren', 'Brüche multiplizieren und dividieren', and 'Hinzufügen'. The main view shows a 'Lernplan' (Learning Plan) for 'Brüche vergleichen' with a large blue circle containing the number '02' and the text 'Brüche vergleichen'.



DAS WERKSTÄTTLERNEN

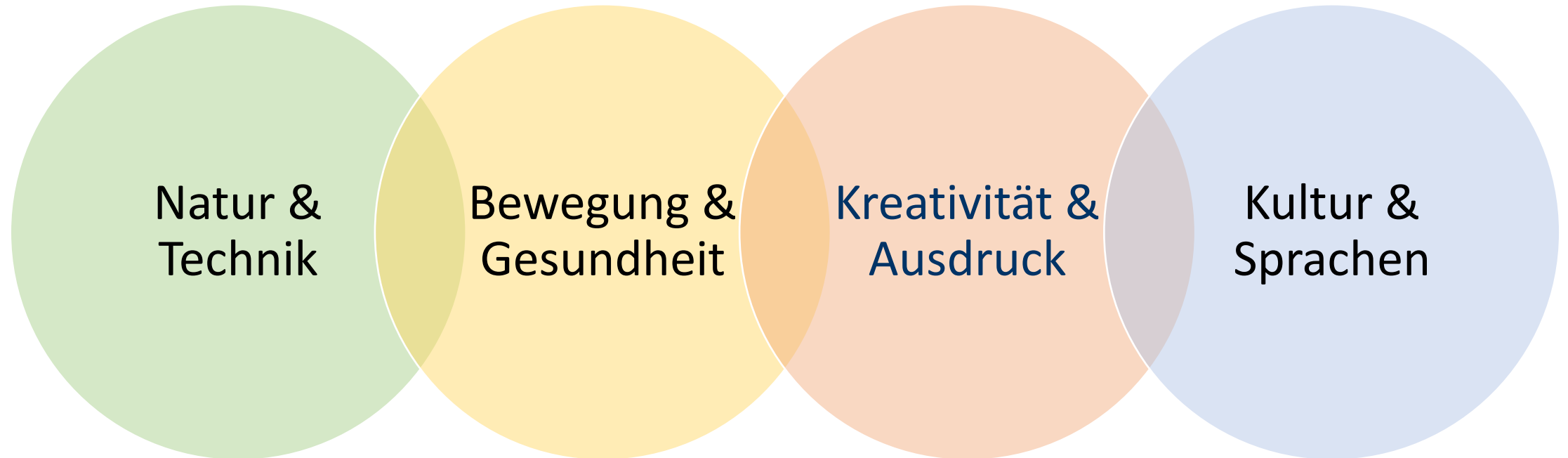


Das Werkstattlernen

- Praxisorientierter & handlungsbezogener Lernansatz
 - Ermöglicht konkrete, lebensnahe Projekte mit viel praktischer Tätigkeit
 - Anwendung theoretischen Wissens zur Entwicklung praktischer Kompetenzen
- Stärkung vielfältiger Fähigkeiten: praktisch, physischer Skills, kreativ
- Stärkung von epistemischen Wissen – Wie arbeiten Experten
- Vielfältige Beispiele:
 - Robotik, Schwimmen, Forschen, Mode-Design, ...

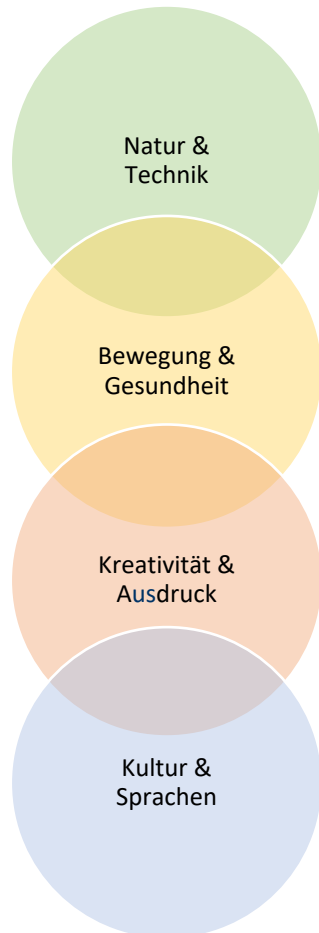


Die Werkstatt-Bereiche






Lernen in Werkstätten



- Handlungsbezogene Aufgabenstellungen
- Vorbereitete Lernumgebung mit Materialien
- Kinder beteiligen sich mit eigenen Ideen
- Präsentation von Ergebnissen, z.B. durch Ausstellungen
- Halbjährlich wählbar unter Beachtung von Kriterien
- Individuelle Schwerpunkte und tiefe Auseinandersetzung
- Zwei Werkstätten je Halbjahr
- Kooperation mit außerschulischen Lernorten



Das Werkstattlernen im Stundenplan

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8:00 - 8:20	Offener Anfang				
8:20 - 8:30	Gemeinsamer Start				
08:30 - 10:00	Deutsch	Mathe	Englisch	Lernbüro	Lernbüro / Klassenrat
10:00 - 10:30	Pause				
10:30 - 11:50	Projekt	Projekt	Lernbüro	Projekt	Projekt
11:50 - 12:20	Pause				
12:20 - 13:40	Werkstatt	Werkstatt	Werkstatt	Werkstatt	
13:40 - 14:10	Pause				
14:10 - 15:40		Lernförderung	Offene Werkstatt	Lernförderung	



Werkstätten: Natur & Technik

- Forscher Labor
- Holzwerkstatt
- Robotik Labor



Werkstätten: Bewegung & Gesundheit

- Ballspiele & Parcours
- Bouldern & Trampolin
- Sportspiele & Schwimmen
- Kochen, Ernährung



Werkstätten: Kreativität & Ausdruck

- Kunstwerkstatt
- Produkt- & Modedesign
- Musikwerkstatt
- Darstellendes Spiel & Theater



Raumgestaltung – Raum als dritter Pädagoge

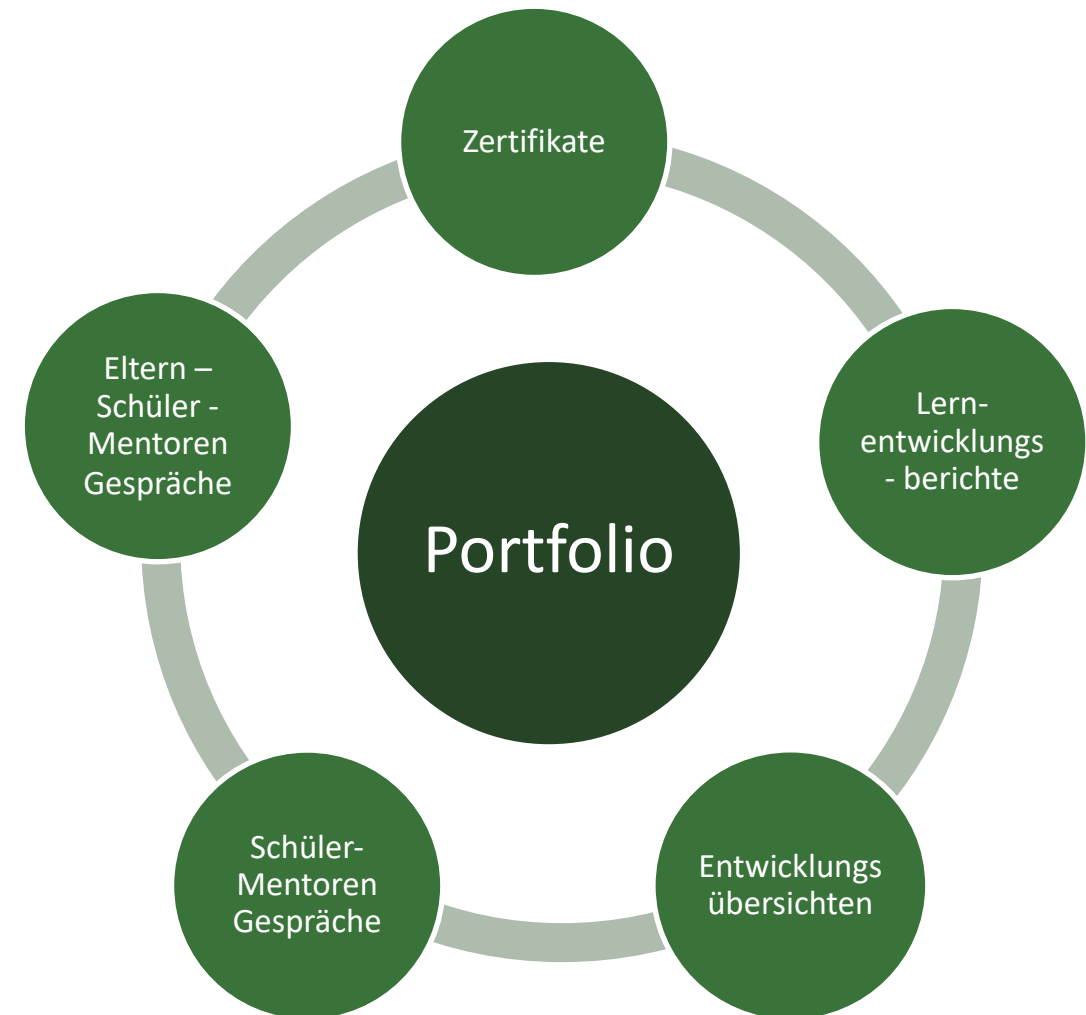
- Raum spielt entscheidende Rolle in Bildung & Entwicklung der Kinder
 - Kein passiver Hintergrund! Aktiver, gestaltenden Faktor im Lernprozess!
- Schaffung von „Zonen“ oder „Spaces“ für unterschiedliche Zwecke
 - Instruktionszone, Maker-Zone, Konzentrationszone, Pausenzone u.v.a.
 - Im Blick: Flexibles Mobiliar (Lernformen), Akustik/Licht, Farben & Formen u.a.





Leistungsbewertung & Leistungsrückmeldung

- Fokussiert die Lernmöglichkeiten und Potentiale
- Stärkt den persönlichen Lernweg und die Lernziele
- Berücksichtigt den Lernprozess in gleicher Weise wie die Lern- und Arbeitsergebnisse



Mathematik Zertifikat Jahrgang 5

Thema: Wir lernen uns kennen

Daten – Listen - Diagramme

für: Hans von der Delme

Kompetenzen	Trifft nach nicht zu	Trifft teilweise zu	Trifft überwiegend zu	Trifft vollständig zu
Du kannst eine Urliste, Strichliste und Häufigkeitstabelle anlegen.			X	
Du kannst Diagramme zeichnen.				X
Du kannst Diagramme lesen und Fragen dazu beantworten.				X
Du kannst die Ergebnisse deiner Umfrage deinen Mitschüler:innen präsentieren.				X
Du kannst dein Heft vollständig und ordentlich führen.			X	

Bemerkung:

Lieber Hans,

du hast mit großem Engagement an deinen Wochenzielen gearbeitet. Die Ergebnisse deiner Umfrage zu den Lieblingssportarten hast du deinen Mitschüler:innen sehr lebendig und anschaulich präsentiert. Beim Könnensnachweis hast du 20 von 25 Punkten erreicht. Das entspricht 84 %. Damit hast du deine Lernziele fast vollständig erreicht. Weiter so Hans!

Bremen, den 14. Januar 2024

R. Stöcklin

Herr Stöcklin

Unterschrift
Erziehungsberechtigte

Unterschrift Schüler:in



Blick nach vorn - 2. Fremdsprache

Ab Jahrgang 6 können die Kinder mit Spanisch und Französisch eine zweite Fremdsprache wählen.

Parallel dazu können Werkstätten, wenn keine 2. Fremdsprache gewünscht ist, gewählt werden.

Natur &
Technik

Bewegung
&
Gesundheit

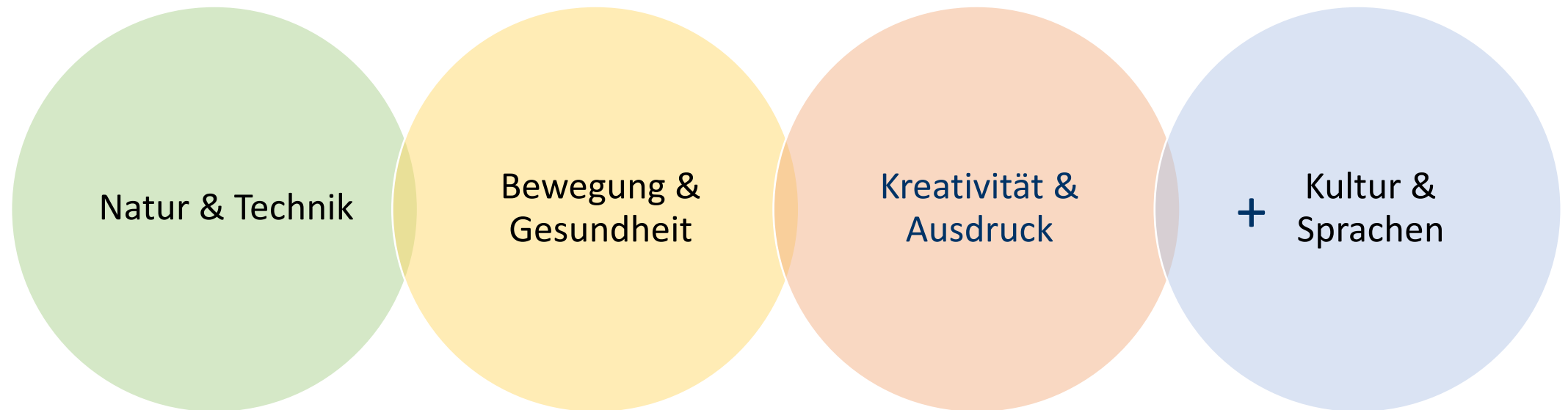
Kreativität
& Ausdruck

Kultur &
Sprachen



Blick nach vorn - Ganztag

- Teilgebundener Ganztag ist Zukunftsperspektive
- Ausweitung der Werkstätten im Nachmittagsbereich + Mensa
- Ausweitung der Profile um Sprache & Kultur





Blick nach vorn – Abschlüsse, Berufsorientierung, Fahrten

- Alle Abschlüsse in Jahrgang 10: EinfBBR, ErwBBR, MSA, MSA-GyO
- Berufsorientierung wird als Querschnittsaufgabe von Anfang integriert
 - Teil der Projekte
 - Praktika in Jahrgängen 8-10
- Außerschulisches Lernen von hoher Bedeutung – Fahrten systematisch 😊
 - Projekt Herausforderung in Jg. 8-10



Zum Schluss

Wir freuen uns auf Ihre Kinder!



FRAGEN & ANTWORTEN



Oberschule oder Gymnasium? Unterschiede

- Standards Gy – Gleiches Tempo
 - Oberstufe nach Jg. 9
 - Abitur nach 8 Jahren
- 2. Fremdsprache Pflicht
 - Keine Werkstätten Wahlpflicht
- Abschluss ggf. nach E-Phase
 - EinfBBR, ErwBBR, MSA
- Standards OS – Individualisiert
 - Oberstufe nach Jg. 10
 - Abitur nach 9 Jahren
- 2. Fremdsprache Wahl
 - Werkstätten Wahlpflicht
- Alle: Abschluss am Ende von 10
 - EinfBBR, ErwBBR, MSA



Ansprechpartner

Gründer:

Marcus Schreyer

marcus.schreyer@schulverwaltung.bremen.de

Gründer:

Raphael Stöcklin

raphael.stoecklin@schulverwaltung.bremen.de

Gründerin:

Frauke Ellßel

f.ellssel@schule.bremen.de